

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Armees-Oberkommando 2 wurde um 5¹⁵ nachmittags entsprechend benachrichtigt. Raum aber war diese Frage im Sinne des jetzt leitenden operativen Gedankens entschieden, als neue Nachrichten das bisherige Bild der Lage bei der linken Nachbararmee wesentlich verschoben. Um 6²⁰ nachmittags liefen gleichzeitig drei Funkprüche von der 4. Armee ein. Danach war zunächst Mézières mittags besetzt worden. Das Fort des Ayvelles verhielt sich ruhig. Um 1⁴⁰ nachmittags befand sich weiterhin „Feind im Abmarsch über Vendresse—Sauville nach Westen, anscheinend gedeckt durch dortigen Gegner“. Um 2³⁰ nachmittags schließlich sollte „Feind im Rückzug von Vendresse—Buzancy hinter Attigny—Grandpré“ sein. Das Armees-Oberkommando 4 hatte dieser Mitteilung als seine Auffassung den Satz angeschlossen: „Bei Vorstoß gegen Rethel—Attigny winkt großer Erfolg¹⁾.“

Die Beurteilung der Lage, die sich auf Grund dieser Nachrichten das Armees-Oberkommando 3 zu eigen machte, kam in den Eingangsworten des um 8³⁰ abends ausgegebenen Armeebefehls zum Ausdruck: „Der Feind vor der 4. Armee ist durch den Druck der 3. Armee in vollem Rückzug nach Südwesten über die Linie Vendresse—Attigny und südlich. Der Feind muß verfolgt, ihm muß der Weg verlegt werden. Dazu gehört baldiges Gewinnen der Straße über Vouziers—Juniville.“

Für den hiernach notwendigen Abmarsch nach Süden wurden zugewiesen: dem XII. Reservekorps die Richtung auf Château Porcien, dem XII. Armeekorps die Straßenzüge innerhalb der Linien Wagnon—Rethel (einschließlich) und Poir Terron—Attigny (ausschließlich), dem XIX. Armeekorps die Straße Poir Terron—Attigny und der Raum östlich davon. Dieses Korps sollte gleichzeitig die Sicherung der linken Armee-Flanke übernehmen. Den Oberkommandos der 2. und 4. Armee wurde gefunkt, daß die 3. Armee am 30. August über Château Porcien—Attigny vorstoßen würde. An die Oberste Heeresleitung erging nachstehende Meldung: „3. Armee hat 29. August bei Novion Porcien sowie bei Launois französisches IX. Armeekorps, Teile XIX. Armeekorps, 9. Kavallerie-Division, 51. Reserve-Division über Lisne und östlich über Ardennen-Kanal geworfen. Feind vor 4. Armee im Rückzug Richtung Vendresse—Attigny und südlich. Armee verfolgt 30. August über Linie Château Porcien—Semuy.“

An der hier zum Ausdruck gebrachten Absicht, die Verfolgung in der neuen Richtung nach Süden nachdrücklich durchzuführen, hielt Generaloberst Freiherr v. Hausen auch fest, als um 11⁰ abends ein Fliegeroffizier von der 2. Armee die Meldung brachte, der linke Flügel des Gardekorps sei westlich Vervins hart bedrängt. Die Garde hätte sich um 3⁰ nachmittags noch halten

¹⁾ S. 67.